

PROTOKOLL DER 22. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER NOVARTIS AG

Freitag, 2. März 2018, 10.00 Uhr, St. Jakobshalle, Basel

Der Präsident des Verwaltungsrats, Dr. Jörg Reinhardt, eröffnet die 22. ordentliche Generalversammlung der Novartis AG. Unter den Anwesenden begrüsst er namentlich

- die anwesenden Verwaltungsräte Herrn Dimitri Azar, Herrn Ton Büchner, Herrn Srikant Datar, Frau Elizabeth Doherty, Frau Ann Fudge, Herrn Frans van Houten, Herrn Pierre Landolt, Herrn Andreas von Planta und Herrn Enrico Vanni;
- Frau Andrea Schmutz, Basellandschaftliche Notarin; sowie
- Herrn Peter Andreas Zahn, Advokat, unabhängiger Stimmrechtsvertreter.

Ferner begrüsst Dr. Jörg Reinhardt die Geschäftsleitung und die Vertreter der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG.

Dr. Jörg Reinhardt ernennt Frau Dr. Charlotte Pamer-Wieser zur Protokollführerin und die Herren Samuel Holzach, Dr. Stephanino Isele und Heinrich Rohrer zu Stimmzählern. Er stellt fest, dass unter Einhaltung der vorgeschriebenen Einladungsfrist und unter Bekanntgabe der vollständigen Traktandenliste durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 20 vom 30. Januar 2018 zur diesjährigen Generalversammlung eingeladen wurde. Die im Aktienbuch eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre wurden ferner mit Brief vom 29. Januar 2018 oder elektronisch über die Aktionärsplattform Sherpany eingeladen. Die Einladung und die Traktanden lagen überdies am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf und waren auf der Internetseite von Novartis abrufbar.

Dr. Jörg Reinhardt stellt fest, dass frist- und formgerecht zur 22. ordentlichen Generalversammlung eingeladen wurde und die Versammlung über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte beschliessen kann. Die Abstimmungen und Wahlen werden auch dieses Jahr elektronisch durchgeführt.

Traktandum 1: Genehmigung des operativen und finanziellen Lageberichts der Novartis AG, der Jahresrechnung der Novartis AG und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2017

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des operativen Lageberichts und der Jahresrechnung der Novartis AG sowie der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2017. Die PricewaterhouseCoopers AG hat die Jahresrechnung der Novartis AG und die Konzernrechnung in ihrer Eigenschaft als Revisionsstelle geprüft.

In seiner Präsidialansprache spricht Dr. Jörg Reinhardt die für Novartis im letzten Jahr massgeblichen Einflüsse und Entscheidungen, sowie die Traktanden der heutigen ordentlichen Generalversammlung an. Danach erörtert Vasant Narasimhan die Ergebnisse des vergangenen Jahres und gibt einen Ausblick auf die erwartete Entwicklung von Novartis.

Dr. Charlotte Pamer-Wieser gibt vor der ersten Abstimmung die Präsenz bekannt. Es sind 1'731 Aktionärinnen und Aktionäre sowie der unabhängige Stimmrechtsvertreter anwesend. Sie vertreten insgesamt 1'639'202'744 Stimmen, was 62.64% der 2'616'844'820 ausgegebenen Namenaktien entspricht.

Die vertretenen Stimmen verteilen sich wie folgt:

- | | | |
|---|-----------------------|-------|
| • Unabhängiger Stimmrechtsvertreter | 1'544'190'258 Stimmen | 94.2% |
| • Anwesende Aktionärinnen und Aktionäre | 95'012'486 Stimmen | 5.8% |

Dr. Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 1.

Gabriel Minder, Mitglied der Schweizerischen Akademie für technische Wissenschaften, erläutert die Aktivitäten von Novartis in Afrika und lobt das Novartis Access Programm. Sein Hauptanliegen sei die Bezahlung von jungen Frauen aus Afrika während ihrer Praktikantenzeit. Er bitte um Auskunft darüber, ob Novartis in dieser Hinsicht etwas unternehmen wolle.

Dr. Jörg Reinhardt bedankt sich zuerst bei Herrn Minder für dessen Wertschätzung der Aktivitäten von Novartis in Afrika und das Engagement und Interesse. In den vergangenen Jahren sei das Access Programm stetig gewachsen und derzeit seien rund 50 Mitarbeiter beschäftigt, darunter auch Praktikanten. Novartis mache sich Gedanken darüber, die Praktikanten in Afrika so zu stellen, wie es im europäischen Umfeld üblich sei und ihnen eine entsprechende Vergütung auszurichten, was in Afrika jedoch nach wie vor anders gehandhabt werde.

Veronika Hendry, Vertreterin von Actares, lobt zunächst das neue Medikament Kymriah. Sie sei aber daran interessiert zu erfahren, wie der Preis für die Behandlung konkret zustande gekommen sei. Der Druck auf mehr Transparenz bei der Festlegung von Medikamentenpreisen werde weiterhin zunehmen und Actares würde es begrüßen, wenn Novartis einen Modus finden könnte, um die Transparenz zu erhöhen. Des Weiteren geht Frau Hendry auf die Berichte über mögliche Korruptionsfälle in Griechenland ein, in den Novartis angeblich verwickelt sei. Sie erwarte, dass die Altlasten endlich aufgeräumt würden und das Thema Fehlverhalten zu einem Ende komme.

Dr. Jörg Reinhardt führt aus, dass Kymriah ein kostenintensiver und sehr aufwändiger Prozess sei, der sich über drei Wochen hinziehe; Novartis rechne derzeit nicht damit, mit der momentan zugelassenen Indikation jemals Gewinn zu erzielen. Bei Kymriah handle es sich auch um eine einmalige Behandlung für junge Patienten ohne Aussicht auf Heilung; eine Krebstherapie erfordere häufig mehrmalige Behandlungen, welche jeweils sehr hohe Kosten nach sich zögen. In Bezug auf die Festlegung der Medikamentenpreise sei die Transparenz in den letzten Jahren bereits gestiegen, der Wunsch nach noch mehr Transparenz beschäftige die gesamte Industrie.

In Bezug auf die Ausführungen von Frau Hendry zu Griechenland bestätigt Dr. Jörg Reinhardt, dass Novartis Gegenstand einer Reihe von Untersuchungen bezüglich der Geschäftspraktiken in Griechenland sei, dies vor allem für die Zeit zwischen 2006 und 2012. Novartis arbeite vollumfänglich mit den Behörden zusammen und führe selbst eine umfassende Untersuchung durch. Novartis sei entschlossen, allen Anschuldigungen auf den Grund zu gehen und gegebenenfalls die Verantwortung für Aktivitäten zu übernehmen, welche den Novartis Standard für ethisches Geschäftsverhalten nicht erfüllt hätten. Es sei aber festzuhalten, dass weder gegen Novartis noch gegen einen derzeitigen Novartis Mitarbeiter bislang formelle Anschuldigungen erhoben worden seien, und Novartis habe bislang auch keine Einsicht in etwaige behördlichen Akten erhalten.

Vasant Narasimhan fügt an, dass das Vertrauen und die Reputation, welche Novartis als Unternehmen genieße, wertvolle Güter seien. Innerhalb des Unternehmens sei nochmals deutlich gemacht worden, dass etwaiges Fehlverhalten nicht toleriert werde und Leistungen nie auf Kosten der Werte von Novartis erzielt werden dürften.

Peter Marcellus Oster nimmt Bezug auf das Project New Solid Launch Facility im Werk Stein. Die Kosten dafür seien zunächst mit CHF 500 Mio. veranschlagt worden, nun ändere man die Nutzung und die Kosten beliefen sich mittlerweile auf über CHF 800 Mio. Er wäre daran interessiert zu erfahren, ob diese Angaben korrekt seien.

Ferner führt er an, dass Roche die Mitarbeiterbewertung angepasst habe und Vorgesetzte ihre Mitarbeiter nicht mehr schlecht bewerten müssten, nur um einer Vorgabe gerecht zu werden. Novartis habe hier noch etwas Handlungsbedarf.

Dr. Jörg Reinhardt bestätigt, dass die Kosten für das Werk in Stein angestiegen seien, da sich das Nutzungskonzept im Lauf der Jahre geändert habe, dies aufgrund strategischer Überlegungen. Die effektiven Kosten lägen aber nicht bei CHF 800 Mio., sondern bei derzeit etwa CHF 670 Mio.

Steven Baert informiert, dass die im 2017 durchgeführte Engagementsumfrage unter den Novartis Mitarbeitern gute Ergebnisse aufgezeigt und auch die Fluktuation abgenommen habe. Dies zeige, dass sich die Dinge in die richtige Richtung entwickelten. Wesentlich sei der Dialog mit den Mitarbeitenden und gestützt auf das so erhaltene Feedback etwaige Verbesserungen vorzunehmen.

Patrick Michael Ralph Moran bedankt sich für die inspirierenden Vorträge, bemängelt jedoch, dass diese vom Teleprompter abgelesen würden. Danach spricht Herr Moran den Verkauf des Campus in New Jersey USA (Suffern) durch Novartis an. Er habe gehört, dass der Käufer die Liegenschaft in der Folge für USD 12 Mio. teurer verkauft habe und wundere sich, dass Novartis einen so hohen Betrag in den Sand setze.

Dr. Jörg Reinhardt bestätigt, dass der Campus in New Jersey verkauft worden sei, jedoch wisse er nichts von einem Preisunterschied beim Wiederverkauf. Dr. Jörg Reinhardt bittet Herrn Moran um Verständnis, dass er diese Frage im Nachgang zur Generalversammlung beantworten müsse.

Stergios Kalaitzis widmet sich den Mitteilungen in der Presse zu Griechenland. Das FBI habe in Griechenland ermittelt und Individuen bei Novartis identifiziert, welche das Gesetz

gebrochen hätten. Er beglückwünsche den Verwaltungsrat von Novartis, dass dieser gegenüber den Behörden zugesichert habe, vollumfänglich mit ihnen zu kooperieren.

Dr. Jörg Reinhardt bedankt sich bei Herrn Kalaitzis für seine emotionale Identifizierung mit Novartis. Es müsse aber festgehalten werden, dass die Aufklärung der Sachlage derzeit noch andauere. Novartis sei wie erwähnt sehr daran interessiert, die Sache nicht nur zu klären, sondern, sollte es Fehlverhalten gegeben haben, entsprechende Massnahmen zu treffen.

Walter Grob adressiert Compliance bei Novartis im Generellen und möchte wissen, ob Griechenland der einzige Fall sei oder man noch weitere Leichen im Keller habe.

Dr. Jörg Reinhardt informiert, dass ihm keine ähnlichen Fälle bekannt seien, was Dr. Felix Ehrat bestätigt. Es gebe laufende Verfahren, in welchen man mit den Behörden zusammenarbeite, welche auch im Geschäftsbericht aufgeführt seien.

Martijn Huijnen, Vertreter der ASN Bank, wünscht, dass Novartis die Ergebnisse von klinischen Studien in der Open Access Datenbank oder in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentliche, so wie es zum Beispiel GSK bereits praktiziere.

Die zweite Frage beziehe sich auf die Unternehmensverantwortung. Diese sei in Ländern mit schwachen Gesetzen noch bedeutsamer und er fordere von Novartis, einen verantwortungsvollen Rahmen zu entwickeln. Er begrüsse grundsätzlich das von Novartis angekündigte neue Modell zur Förderung von Leistung mit Integrität, möchte aber Auskunft darüber, ob Novartis diesen ethischen Rahmen in allen Märkten einführe und so weltweit alle Zahlungen an medizinische Fachkräfte gleich behandle. In Bezug auf die Publikation solcher Zahlungen habe Novartis die Liste zwar um mehrere Länder ergänzt, es wäre aber interessant zu wissen, wann Novartis sämtliche Zahlungen an medizinische Fachkräfte offenlege.

Schliesslich begrüsst Herr Huijnen die im Jahr 2015 vorgenommenen Änderungen des Vergütungsmodells, wünscht sich jedoch, dass der variable Teil der Vertriebsmitarbeiter von derzeit 80% des Umsatzes herabgesetzt werde.

Dr. Jörg Reinhardt informiert, dass Novartis alle klinischen Studien der Phase II und Phase III auf der eigenen Internet-Seite publiziere und zahlreiche Daten in Wissenschaftsjournalen veröffentlichen würden.

Vasant Narasimhan fügt an, dass sich Novartis an die Erklärung von Helsinki halte, wie auch an die weltweit üblichen Good Practices. Novartis sei derzeit dabei zu evaluieren, wie die Ergebnisse von Studien der Phase I veröffentlicht werden könnten.

In Bezug auf die Veröffentlichung von Zahlungen an medizinische Fachkräfte erläutert Dr. Jörg Reinhardt, dass Novartis diese derzeit für 40 Länder umsetze, wobei die Liste der Länder jedes Jahr länger werde.

Hinsichtlich der Vergütungen von Vertriebsmitarbeitern bestätigt Steven Baert, dass das Grundgehalt zwei Drittel betrage und der variable Teil ein Drittel. Aussendienstmitarbeiter würden wie alle anderen Novartis Mitarbeiter auch danach beurteilt und bezahlt, ob sie die Werte und Verhaltensweisen von Novartis einhielten.

Urs Leo Troxler nimmt ebenfalls Bezug auf Griechenland und fordert, dass Novartis einen Ethik-Kodex formuliere, sodass illegale Handlungen, wie er sie in Griechenland sehe, künftig unterblieben und Novartis in der Pharmabranche als Vorbild gelte.

Dr. Jörg Reinhardt versichert, dass Novartis bereits über interne Richtlinien zu ethischem Verhalten verfüge, welche von allen Mitarbeitern und sämtlichen an Novartis Aktivitäten beteiligten Personen zu befolgen seien.

Johanna Grombach Wagner fragt, wie es bei Novartis mit der Lohngleichheit zwischen Mann und Frau aussehe.

Steven Baert erläutert, dass bei Novartis Innovation im Mittelpunkt stehe und für Innovation Diversität zwingend erforderlich sei. Der Frauenanteil im Management und auf der Führungsebene steige jedes Jahr, und Novartis verfüge über interne Richtlinien, welche sicherstellten, dass Novartis für die gleiche Arbeit und Leistung Mann und Frau gleich bezahle.

Fred Willy Schmidlin erläutert eine Familienangelegenheit. Seine Mutter habe von ihrem zwischenzeitlich verstorbenen Ehemann Novartis Aktien geerbt, welche bislang im Novartis Aktiendepot verwahrt worden seien. Nun werde das Depot geschlossen und er bitte um Auskunft darüber, weshalb das Aktiendepot überhaupt geschlossen werde und weshalb Angehörige von verstorbenen Mitarbeitern einer anderen Regelung unterlägen.

Harry Kirsch erklärt, dass Novartis Ende 2017 die Novartis internen Mitarbeiterkonten für Aktien geschlossen und alles auf eine hochmoderne Plattform, namens Equatex, übertragen habe. Dies gälte für Mitarbeiter und Pensionierte.

Dr. Felix Ehrat ergänzt, dass beim Ableben eines Familienangehörigen, welcher Eigentümer eines Aktiendepots war, für den Übergang der Vermögenswerte auf den Berechtigten/die Berechtigte selbstverständlich erbrechtliche Vorschriften erfüllt sein müssten. Er schlägt vor, den Sachverhalt näher zu analysieren und auf Herrn Schmidlin zurückzugehen.

Patrick Michael Ralph Moran meldet sich erneut und äussert seine Unzufriedenheit mit der Art, wie Novartis mit Whistleblowern umgehe. Weiter zitiert er Anschuldigungen aus der Presse zum Griechenland Fall.

Dr. Jörg Reinhardt erklärt, dass er dem, was bereits zuvor gesagt worden sei, nichts mehr hinzuzufügen habe, ausser, dass die Situation vollumfänglich aufgeklärt und gegen etwaiges Fehlverhalten vorgegangen werde.

Nachdem alle gestellten Fragen beantwortet wurden und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats mit 1'633'295'494 Ja-Stimmen (99.6%), bei 770'003 Nein-Stimmen (0.1%) und 4'577'297 Enthaltungen (0.3%) angenommen hat.

Traktandum 2: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Dr. Jörg Reinhardt verweist auf den Bericht der Revisionsstelle und beantragt, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen.

Dr. Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 2. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats mit 1'612'534'387 Ja-Stimmen (98.5%), bei 12'866'884 Nein-Stimmen (0.8%) und 11'374'002 Enthaltungen (0.7%) angenommen hat.

Traktandum 3: Verwendung des verfügbaren Gewinns der Novartis AG gemäss Bilanz und Dividendenbeschluss

Dr. Jörg Reinhardt verweist auf den Geschäftsbericht, in welchem das Geschäftsergebnis erläutert wird. Der Vorschlag des Verwaltungsrats für die Gewinnverwendung ist sowohl in der Einladung zur Generalversammlung als auch auf den Seiten 86 und 281 der deutschen Fassung des Geschäftsberichtes näher dargestellt.

Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 2.80 pro dividendenberechtigte Namenaktie. Im Falle der Genehmigung erfolgt die Auszahlung der Dividende ab Donnerstag, 8. März 2018.

Dr. Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 3. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats mit 1'635'112'542 Ja-Stimmen (99.8%), bei 1'227'305 Nein-Stimmen (0.1%) und 1'990'483 Enthaltungen (0.1%) angenommen hat.

Traktandum 4: Herabsetzung des Aktienkapitals

Dr. Jörg Reinhardt erläutert Traktandum 4, welches die Vernichtung der im Jahre 2017 unter dem 7. Aktienrückkaufprogramm zurückgekauften Aktien vorsieht. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung festzustellen,

- (i) dass gemäss dem Spezialbericht der PricewaterhouseCoopers AG aus heutiger Sicht die Forderungen der Gläubiger auch mit der vorgeschlagenen Herabsetzung des Aktienkapitals voll gedeckt sind,
- (ii) dass das Aktienkapital entsprechend von CHF 1'308'422'410 um CHF 33'110'000 auf CHF 1'275'312'410 herabgesetzt wird,
- (iii) dass die Herabsetzung durch Vernichtung von 66'220'000 zurückgekauften und damit eigenen Aktien im Nennwert von insgesamt CHF 33'110'000 durchgeführt wird; und

(iv) dass Artikel 4 Absatz 1 der Statuten wie folgt geändert wird:

„Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 1'275'312'410 Schweizer Franken, ist voll liberiert und eingeteilt in 2'550'624'820 Namenaktien. Jede Aktie hat einen Nennwert von 50 Rappen.“

Dr. Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 4. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats mit 1'633'454'597 Ja-Stimmen (99.7%), bei 1'655'702 Nein-Stimmen (0.1%) und 3'200'773 Enthaltungen (0.2%) angenommen hat.

Traktandum 5: Abstimmungen über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt, für den Verwaltungsrat eine Maximalvergütung für die Zeitspanne von dieser Generalversammlung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und für die Geschäftsleitung eine Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2019 zu genehmigen. Unter Traktandum 5.3 wird ferner für das vergangene Geschäftsjahr konsultativ über den Vergütungsbericht 2017 abgestimmt.

Dr. Jörg Reinhardt erteilt Dr. Enrico Vanni das Wort. In seiner Ansprache erläutert Dr. Enrico Vanni die wichtigsten Grundsätze des Vergütungssystems.

Dr. Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 5.1 bis 5.3.

Stergios Kalaitzis zeigt sich entsetzt über die fast CHF 100 Mio. Vergütung an die Geschäftsleitung, über welche die Generalversammlung abzustimmen habe und kritisiert generell das Vergütungssystem, welches die Geschäftsleitung dazu verführe, über Gesetze hinweg zu schauen. Auch sei die Relation von 20% Festgehalt und 80% Bonus falsch und gebe die falschen Impulse.

Dr. Enrico Vanni führt zunächst an, dass der beantragte Maximalbetrag nicht bei CHF 100 Mio., sondern bei CHF 92 Mio. liege. Gemäss Offenlegung im Geschäftsbericht werde zudem jeweils weniger ausbezahlt, als von der Generalversammlung genehmigt, da es sich beim beantragten Betrag um einen Maximalbetrag handle. Der Vergütungsbericht zeige ferner auf, wie die tatsächlichen Leistungen anhand der Performance bemessen würden und dass dabei auch die Einhaltung der Novartis Werte und Verhaltensweisen berücksichtigt würden.

Dr. Jörg Reinhardt stellt klar, dass das Vergütungssystem keinen Anreiz biete, in irgendeiner Weise moralisch, ethisch oder legal bedenkliche Dinge zu tun. Gegen etwaige Verhaltensweisen werde rigoros vorgegangen und diese würden in keinsten Weise akzeptiert.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden zur Abstimmung.

5.1 Bindende Abstimmung über die maximale Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019 in Höhe von CHF 8'190'000

Dr. Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats mit 1'583'040'280 Ja-Stimmen (96.7%), bei 47'521'135 Nein-Stimmen (2.9%) und 7'262'698 Enthaltungen (0.4%) angenommen hat.

5.2 Bindende Abstimmung über die maximale Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr, d.h. 2019, in Höhe von CHF 92'000'000

Dr. Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats mit 1'528'803'291 Ja-Stimmen (93.3%), bei 101'136'553 Nein-Stimmen (6.2%) und 7'883'644 Enthaltungen (0.5%) angenommen hat.

5.3 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2017

Dr. Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrats mit 1'504'808'937 Ja-Stimmen (91.9%), bei 124'745'730 Nein-Stimmen (7.6%) und 8'268'226 Enthaltungen (0.5%) angenommen hat.

Traktandum 6: Wiederwahlen des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrats

6.1 Wiederwahl von Herrn Dr. Jörg Reinhardt und Wiederwahl als Präsident des Verwaltungsrats (in der gleichen Abstimmung)

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Herrn Dr. Jörg Reinhardt als Verwaltungsrat und Präsident des Verwaltungsrats, je für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Für die Wahl von Dr. Jörg Reinhardt wird das Wort an Dr. Enrico Vanni übergeben. Dr. Enrico Vanni eröffnet die Diskussion zu Traktandum 6.1. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Vizepräsident das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. Enrico Vanni stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. Jörg Reinhardt mit 1'618'311'380 Ja-Stimmen (98.9%), bei 15'487'917 Nein-Stimmen (0.9%) und 4'013'184 Enthaltungen (0.2%) als Verwaltungsrat und Präsident des Verwaltungsrats wiedergewählt hat.

6.2 - 6.12 Wiederwahlen der weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats

Herr Dr. h.c. Pierre Landolt scheidet aufgrund des Erreichens der in den Statuten festgelegten Altersgrenze auf diese Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus. Dr. Jörg Reinhardt dankt Herrn Dr. h.c. Pierre Landolt für seine wertvollen Beiträge zur strategisch langfristigen und nachhaltigen Ausrichtung von Novartis sowie für sein hohes

persönliches Engagement im Bereich der Corporate Responsibility.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahlen von Frau Prof. Nancy Andrews, Herrn Prof. Dimitri Azar, Herrn Ton Büchner, Herrn Prof. Srikant Datar, Frau Elizabeth Doherty, Frau Ann Fudge, Herrn Frans van Houten, Herrn Dr. Andreas von Planta, Herrn Prof. Charles Sawyers, Herrn Dr. Enrico Vanni und Herrn William T. Winters als Verwaltungsräte, je für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Dr. Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 6.2 bis 6.12. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden zur Abstimmung. Mit dem Televoter werden die Wiederwahlen in einem Abstimmungsdurchgang durchgeführt, wobei für jeden Verwaltungsrat einzeln abgestimmt wird.

Dr. Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats wie folgt angenommen hat:

Kandidat/in	Ja	%	Nein	%	Enthaltung	%
Nancy C. Andrews	1'629'998'102	99.6	2'336'413	0.1	5'474'373	0.3
Dimitri Azar	1'621'774'882	99.0	11'352'850	0.7	4'681'156	0.3
Ton Büchner	1'625'206'698	99.2	7'924'976	0.5	4'677'214	0.3
Srikant Datar	1'531'258'839	93.5	93'149'328	5.7	13'400'721	0.8
Elizabeth Doherty	1'626'872'683	99.3	5'169'195	0.3	5'766'210	0.4
Ann Fudge	1'611'693'096	98.4	12'824'527	0.8	13'290'465	0.8
Frans van Houten	1'593'557'401	97.3	35'360'096	2.2	8'890'591	0.5
Andreas von Planta	1'572'624'210	96.0	57'745'517	3.5	7'438'361	0.5
Charles L. Sawyers	1'622'601'578	99.0	9'370'994	0.6	5'837'866	0.4
Enrico Vanni	1'606'402'634	98.1	17'851'532	1.1	13'556'272	0.8
William T. Winters	1'622'114'988	99.0	9'784'255	0.6	5'909'645	0.4

Traktandum 7: Wiederwahlen in den Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahlen von Herrn Prof. Dr. Srikant Datar, Frau Ann Fudge, Herrn Dr. Enrico Vanni und Herrn William T. Winters als Mitglieder des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats, je für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Falls Herr Dr. Enrico Vanni wiedergewählt wird, beabsichtigt der Verwaltungsrat, ihn erneut zum Vorsitzenden des Vergütungsausschusses zu ernennen.

Dr. Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 7.1 bis 7.4. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden zur Abstimmung. Die Wiederwahlen werden wiederum in einem Abstimmungsdurchgang durchgeführt, wobei für jeden Verwaltungsrat einzeln abgestimmt wird.

Dr. Jörg Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats wie folgt angenommen hat:

Kandidat/in	Ja	%	Nein	%	Enthaltung	%
Srikant Datar	1'513'121'840	92.6	108'551'797	6.6	13'002'322	0.8
Ann Fudge	1'601'063'253	97.9	22'806'682	1.4	10'806'024	0.7
Enrico Vanni	1'598'840'448	97.8	22'996'380	1.4	12'839'131	0.8
William T. Winters	1'609'458'008	98.4	14'227'686	0.9	10'990'265	0.7

Traktandum 8: Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat schlägt die Wiederwahl der PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle für ein Jahr vor. Die PricewaterhouseCoopers AG stellt sich zur Wiederwahl.

Dr. Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 8. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die PricewaterhouseCoopers AG mit 1'550'100'363 Ja-Stimmen (94.8%), bei 81'821'773 Nein-Stimmen (5.0%) und 2'679'183 Enthaltungen (0.2%) wiedergewählt hat.

Traktandum 9: Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Herrn lic. iur. Peter Andreas Zahn, Advokat, Basel, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Novartis AG bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Dr. Jörg Reinhardt eröffnet die Diskussion zu Traktandum 9. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn lic. iur. Peter Andreas Zahn mit 1'630'956'296 Ja-Stimmen (99.8%), bei 1'313'763 Nein-Stimmen (0.1%) und 1'896'225 Enthaltungen (0.1%) wiedergewählt hat.

Dr. Jörg Reinhardt schliesst die Generalversammlung mit einem Dank an die Aktionärinnen und Aktionäre für das in den Abstimmungen und Wahlen gezeigte Vertrauen. Die Durchführung der nächsten ordentlichen Generalversammlung ist für den 28. Februar 2019 vorgesehen.

Der Präsident:



Dr. Jörg Reinhardt

Die Protokollführerin:



Dr. Charlotte Pamer-Wieser